Unterrichtsvorhaben I (ca. US): - Lyrische Texte zu einem Themenbereich aus unterschiedlichen historischen Kontexten

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Rezeption

Die SuS' können

- Sprache, Texte, kommunikatives Handeln und mediale Gestaltung in Abhängigkeit von ihrem jeweiligen gesellschaftlichen und historischen Kontext beurteilen,
- unterschiedliche Texte und Gestaltungsmittel in ihrem jeweiligen Kontext und ihrer Wirkung vergleichen.

Produktion

Die SuS' können

- Schreibprozesse aufgaben- und anlassbezogen planen, gestalten, reflektieren und das Produkt überarbeiten,
- formal sicher, sprachlich differenziert und stilistisch angemessen eigene schriftliche und mündliche Texte dem kommunikativen Ziel entsprechend formulieren,
- eigene Positionen zu fachspezifischen Sachverhalten vor dem Hintergrund ihres Fachwissens formulieren und argumentativ vertreten.

Inhaltliche Schwerpunkte und konkretisierte Kompetenzerwartungen:

Inhaltsfeld 2: Texte

Inhaltliche Schwerpunkte:

- lyrische Texte zu einem Themenbereich aus unterschiedlichen historischen Kontexten
- o komplexe Sachtexte

Die S'uS können

- lyrische Texte aus mindestens zwei unterschiedlichen Epochen unter besonderer Berücksichtigung der Formen des lyrischen Sprechens analysieren,
- literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historischgesellschaftliche Entwicklungen von der Aufklärung bis zum 21. Jahrhundert einordnen und die Möglichkeit und Grenzen der Zuordnung literarischer Werke zu Epochen aufzeigen,
- an ausgewählten Beispielen die Mehrdeutigkeit von Texten sowie die Zeitbedingtheit von Rezeption und Interpretation reflektieren,
- Texte unter spezifischen Fragestellungen zu Inhalt, Gestaltungsweise und Wirkung kriteriengeleitet beurteilen,
- komplexe kontinuierliche und diskontinuierliche Sachtexte unter besonderer Berücksichtigung der jeweiligen Erscheinungsform und der unterschiedlichen Modi (argumentativ, deskriptiv, narrativ) analysieren,

Methoden:

- Methoden des Textverstehens: Textstrukturen ermitteln; sich an texterschließenden Gesprächen beteiligen; mit Texten produktiv umgehen; Inhalts-, Problem-, Themen-, Konfliktanalyse; Struktur- und Kompositionsanalyse; Analyse bildlicher Mittel,
- Methoden schriftlicher Arbeit: z. B. mit Hilfe von Schreibkonferenzen,
- Methoden mündlicher Arbeit: z. B. Gruppenarbeit, mdl. Präsentation,
- Methoden produktionsorientierter Arbeit: z.
 B. Eingreifen in Texte.

- Gestaltungselemente lyrischer Texte (Übersicht aus dem Lehrbuch).
- lyrische Texte:

Unterrichtsvorhaben I (ca. US): - Lyrische Texte zu einem Themenbereich aus unterschiedlichen historischen Kontexten

- in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung zusammenführen,
- Arbeitsschritte bei der Bewältigung eines Schreibauftrags beschreiben, besondere fachliche Herausforderungen identifizieren und Lösungswege reflektieren,
- eigene sowie fremde Texte sachbezogen beurteilen und überarbeiten,
- komplexe Sachverhalte in mündlichen Texten (Referat, umfangreicher Gesprächsbeitrag) auch unter Nutzung von Visualisierungen darstellen.

Inhaltsfeld 3: Kommunikation

Inhaltliche Schwerpunkte:

 sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext

Die S'uS können

- den Verlauf fachlich anspruchsvoller Gesprächsformen konzentriert verfolgen,
- kriteriengeleitet eigene und fremde Unterrichtsbeiträge in unterschiedlichen kommunikativen Kontexten (Fachgespräche, Diskussionen, Feedback zu Präsentationen) beurteilen,
- Beiträge in Diskussionen, Fachgesprächen und anderen Kommunikationssituationen (u. a. in Simulationen von Prüfungs- oder Bewerbungsgesprächen) differenziert, sachbezogen und adressatengerecht in verschiedenen Rollen gestalten,
- selbstständig und adressatengerecht unter Berücksichtigung fachlicher Differenziertheit und Zuhöreraktivierung komplexe Beiträge mediengestützt präsentieren

Klausur: Aufgabenart / Typ I A: Analyse eines literarischen Textes (ggf. mit weiterführendem Schreibauftrag)

Unterrichtsvorhaben II (ca. US): - Spracherwerbsmodelle

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Rezeption

Die SuS' können

 Strategien und Techniken des Textverstehens unter Nutzung von Fachwissen in Bezug auf' mündliche und schriftliche Texte in verschiedenen medialen Erscheinungsformen selbstständig anwenden.

0

Produktion

Die SuS' können

- Schreibprozesse aufgaben- und anlassbezogen planen, gestalten, reflektieren und das Produkt überarbeiten,
- eigene Positionen zu fachspezifischen Sachverhalten vor dem Hintergrund ihres Fachwissens formulieren und argumentativ vertreten,
- formal sicher, sprachlich differenziert und stilistisch angemessen eigene schriftliche und mündliche Texte dem kommunikativen Ziel entsprechend formulieren.

Inhaltliche Schwerpunkte und konkretisierte Kompetenzerwartungen:

Inhaltsfeld 1: Sprache

Inhaltliche Schwerpunkte:

Spracherwerbsmodelle

Die S'uS können

- o grundlegende Modelle zum ontogenetischen Spracherwerb vergleichend erläutern,
- Funktionen der Sprache für den Menschen benennen,
- sprachlich-stilistische Mittel in schriftlichen und mündlichen Texten im Hinblick auf deren Bedeutung für die Textaussage und Wirkung erläutern und diese kriterienorientiert beurteilen,
- Beiträge unter Verwendung einer angemessenen Fachterminologie formulieren,
- unter Berücksichtigung der eigenen Ziele und des Adressaten Sachverhalte sprachlich differenziert darstellen,
- selbstständig die sprachliche Darstellung in Texten mithilfe von Kriterien (u. a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit) beurteilen und überarbeiten.

Inhaltsfeld 2: Texte

Inhaltliche Schwerpunkte:

komplexe Sachtexte

Die S'uS können

 komplexe kontinuierliche und diskontinuierliche Sachtexte unter besonderer Berücksichtigung der

Methoden:

- Methoden des Textverstehens: Textstrukturen ermitteln; sich an texterschließenden Gesprächen beteiligen; Inhalts-, Problem-, Themenanalyse; Struktur- und Kompositionsanalyse,
- Methoden schriftlicher Arbeit: z.B. mit Hilfe von Schreibkonferenzen,
- Methoden mündlicher Arbeit: z B.
 Gruppenarbeit, Plenumsarbeit, mündliche Präsentation,

Texte / Materialien:

o Sachtexte zum Thema Spracherwerbsmodelle

Unterrichtsvorhaben II (ca. US): - Spracherwerbsmodelle

Inhaltliche Schwerpunkte und konkretisierte Kompetenzerwartungen:

- jeweiligen Erscheinungsform und der unterschiedlichen Modi (argumentativ, deskriptiv, narrativ) analysieren,
- aus anspruchsvollen Aufgabenstellungen angemessene Leseziele ableiten und diese für die Textrezeption nutzen.
- verschiedene Textmuster bei der Erstellung von komplexen analysierenden, informierenden, argumentierenden Texten (mit zunehmend wissenschaftsorientiertem Anspruch) zielgerichtet anwenden,
- Arbeitsschritte bei der Bewältigung eines Schreibauftrags beschreiben, besondere fachliche Herausforderungen identifizieren und Lösungswege reflektieren,
- eigene sowie fremde Texte sachbezogen beurteilen und überarbeiten,
- komplexe Gesprächsverläufe und Arbeitsergebnisse sachgerecht systematisieren.

Inhaltsfeld3: Kommunikation

Inhaltliche Schwerpunkte:

- sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext,
- rhetorisch ausgestaltete Kommunikation in funktionalen Zusammenhängen

- den Verlauf fachlich anspruchsvoller Gesprächsformen konzentriert verfolgen,
- o sich in eigenen Gesprächsbeiträgen explizit und zielführend auf andere beziehen,
- Gesprächsbeiträge und Gesprächsverhalten kriterienorientiert analysieren und ein konstruktives und wertschätzendes Feedback formulieren,
- Beiträge in Diskussionen, Fachgesprächen und anderen Kommunikationssituationen (u.a. in Simulationen von Prüfungs-oder Bewerbungsgesprächen) differenziert, sachbezogen und adressatengerecht in verschiedenen Rollen gestalten.

Unterrichtsvorhaben III (ca. US): - Moderner Roman (Strukturell unterschiedliche Erzähltexte aus unterschiedlichen historischen Kontexten)

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Rezeption

Die S'uS können

- Strategien und Techniken des Textverstehens unter Nutzung von Fachwissen in Bezug auf mündliche und schriftliche Texte in verschiedenen medialen Erscheinungsformen selbstständig anwenden,
- selbstständig Texte mithilfe von textimmanenten und textübergreifenden Verfahren analysieren, die Analyseergebnisse überprüfen und in einer schlüssigen Deutung zusammenführen,
- selbstständig eigene und fremde Beiträge und Standpunkte fachlich kompetent überprüfen und kriteriengeleitet beurteilen.

Produktion

Die S'uS können

- Schreibprozesse aufgaben- und anlassbezogen planen, gestalten und das Produkt überarbeiten,
- formal sicher und stilistisch angemessen eigene schriftliche und mündliche Texte dem kommunikativen Ziel entsprechend formulieren.
- Formen des Sprechens in verschiedenen Kommunikationssituationen unterscheiden und Beiträge adressatenbezogen und zielgerichtet gestalten,
- eigene Positionen zu fachspezifischen Sachverhalten vor dem Hintergrund ihres Fachwissens formulieren und argumentativ vertreten.

Inhaltliche Schwerpunkte und konkretisierte Kompetenzerwartungen:

Inhaltsfeld 2: Texte

Inhaltliche Schwerpunkte:

 strukturell unterschiedliche Erzähltexte aus unterschiedlichen historischen Kontexten

Die S'uS können

- strukturell unterschiedliche erzählende Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform analysieren
- literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen von der Aufklärung bis zum 21. Jahrhundert einordnen und die Möglichkeit und Grenzen der Zuordnung literarischer Werke zu Epochen aufzeigen,
- an ausgewählten Beispielen die Mehrdeutigkeit von Texten sowie die Zeitbedingtheit von Rezeption und Interpretation reflektieren,
- die Unterschiede zwischen fiktionalen und nicht-fiktionalen Texten anhand von Merkmalen erläutern,
- komplexe kontinuierliche und diskontinuierliche Sachtexte unter besonderer Berücksich-tigung der jeweiligen Erscheinungsform und der unterschiedlichen Modi (argumentativ, deskriptiv, narrativ) analysieren,

Methoden:

- Methoden des Textverstehens: Textstrukturen ermitteln; sich an texterschließenden Gesprächen beteiligen; mit Texten produktiv umgehen; Inhalts-, Problem-, Themen-, Konfliktanalyse; Struktur- und Kompositionsanalyse; Analyse bildlicher Mittel,
- Methoden schriftlicher Arbeit: z. B. mit Hilfe von Schreibkonferenzen,
- Methoden mündlicher Arbeit: z. B.
 Gruppenarbeit, mdl. Präsentation,
- Methoden produktionsorientierter Arbeit: z.
 B. Eingreifen in Texte.

- Gestaltungselemente epischer Texte (Texte aus dem Lehrbuch)
- Kommunikationstheoretische Texte zum sprachlichen Handeln

Unterrichtsvorhaben III (ca. US): - Moderner Roman (Strukturell unterschiedliche Erzähltexte aus unterschiedlichen historischen Kontexten)

- verschiedene Textmuster bei der Erstellung von komplexen analysierenden, informierenden, argumentierenden Texten (mit zunehmend wissenschaftsorientiertem Anspruch) zielgerichtet anwenden,
- in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung zusammenführen,
- komplexe Sachverhalte in mündlichen Texten (Referat, umfangreicher Gesprächsbeitrag) auch unter Nutzung von Visualisierungen darstellen.

Inhaltsfeld 3: Kommunikation

<u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u>

 sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext

Die S'uS können

- sprachliches Handeln (in Alltagssituationen und in seiner Darstellung in literarischen Texten) unter besonderer Berücksichtigung des kommunikativen Kontextes – unter Einbezug von kommunikationstheoretischen Aspekten – analysieren,
- den Hintergrund von
 Kommunikationsstörungen bzw. die
 Voraussetzungen für gelingende
 Kommunikation auf einer
 metakommunikativen Ebene analysieren und mit Hilfe dieser Erkenntnisse das eigene
 Gesprächsverhalten reflektieren.

Klausur: Aufgabenart / Typ II A: Analyse eines Sachtextes (ggf. mit weiterführendem Schreibauftrag)

Unterrichtsvorhaben IV (ca. US): - Modernes Drama (Strukturell unterschiedliche Dramen aus unterschiedlichen historischen Kontexten)

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Rezeption

Die S'uS können

- selbstständig Texte mithilfe von textimmanenten und textübergreifenden Verfahren analysieren, die Analyseergebnisse überprüfen und in einer schlüssigen Deutung zusammenführen,
- Sprache, Texte, kommunikatives Handeln und mediale Gestaltung in Abhängigkeit von ihrem jeweiligen gesellschaftlichen und historischen Kontext beurteilen,
- selbstständig eigene und fremde Beiträge und Standpunkte fachlich kompetent überprüfen und kriteriengeleitet beurteilen

Produktion

Die S'uS können

- Schreibprozesse aufgaben- und anlassbezogen planen, gestalten und das Produkt überarbeiten
- formal sicher, sprachlich differenziert und stilistisch angemessen eigene schriftliche und mündliche Texte dem kommunikativen Ziel entsprechend formulieren
- selbstständig eigene und fremde Beiträge und Standpunkte fachlich kompetent überprüfen und kriteriengeleitet beurteilen

Inhaltliche Schwerpunkte und konkretisierte Kompetenzerwartungen:

Inhaltsfeld 2: Texte

Inhaltliche Schwerpunkte:

strukturell unterschiedliche Dramen aus unterschiedlichen historischen Kontexten

Die S'uS können

- strukturell unterschiedliche dramatische und erzählende Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform analysieren,
- literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historischgesellschaftliche Entwicklungen von der Aufklärung bis zum 21. Jahrhundert einordnen und die Möglichkeit und Grenzen der Zuordnung literarischer Werke zu Epochen aufzeigen,
- aus anspruchsvollen Aufgabenstellungen angemessene Leseziele ableiten und diese für die Textrezeption nutzen,
- Texte unter spezifischen Fragestellungen zu Inhalt, Gestaltungsweise und Wirkung kriteriengeleitet beurteilen,
- Arbeitsschritte bei der Bewältigung eines Schreibauftrags beschreiben, besondere fachliche Herausforderungen identifizieren und Lösungswege reflektieren,

Methoden:

- Methoden des Textverstehens: Textstrukturen ermitteln; sich an texterschließenden Gesprächen beteiligen; mit Texten produktiv umgehen; Inhalts-, Problem-, Themen-, Konfliktanalyse; Struktur- und Kompositionsanalyse; Analyse bildlicher und rhetorischer Mittel,
- Einführung in die Methoden der Analyse medialer Vermittlungsweisen von Texten: z. B. Theater, DVD,
- Einführung in unterschiedliche Recherchemethoden: z. B. Bibliotheken, Internet,
- Methoden schriftlicher Arbeit: z. B. mit Hilfe kriterienorientierter Beurteilungsbögen,
- o *Präsentationsmethoden:* z. B. Powerpoint.

- o Gestaltungselemente dramatischer Texte (Übersicht aus dem Lehrbuch).
- Drama: s. Vorschläge (WICHTIG: Abstimmung mit den parallel unterrichtenden Kollegen)
- o Ggf. mediale Umsetzung:
- Theatertheoretische Texte; ggf. Brecht, episches Theater und weitere moderne dramentheoretische Texte

Unterrichtsvorhaben IV (ca. US): - Modernes Drama (Strukturell unterschiedliche Dramen aus unterschiedlichen historischen Kontexten)

- in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung zusammenführen,
- komplexe literarische Texte durch einen gestaltenden Vortrag interpretieren,
- ihr Textverständnis durch Formen produktionsorientierten Schreibens darstellen.

Inhaltsfeld 3: Kommunikation

Inhaltliche Schwerpunkte:

 rhetorisch ausgestaltete Kommunikation in funktionalen Zusammenhängen

Die S'uS können

- kriteriengeleitet eigene und fremde Unterrichtsbeiträge in unterschiedlichen kommunikativen Kontexten (Fachgespräche, Diskussionen, Feedback zu Präsentationen) beurteilen,
- sprachliches Handeln (in Alltagssituationen und in seiner Darstellung in literarischen Texten) unter besonderer Berücksichtigung des kommunikativen Kontextes unter Einbezug von kommunikationstheoretischen Aspekten – analysieren,
- Gesprächsbeiträge und Gesprächsverhalten kriterienorientiert analysieren und ein konstruktives und wertschätzendes Feedback formulieren,
- sich in eigenen Gesprächsbeiträgen explizit und zielführend auf andere beziehen,

Inhaltsfeld 4: Medien

Inhaltliche Schwerpunkte:

- o Bühneninszenierung eines dramatischen Textes
- o Informationsdarbietung in verschiedenen Medien

Die S'uS können¹

- die Bühneninszenierung eines dramatischen Textes in ihrer ästhetischen Gestaltung analysieren und ihre Wirkung auf den Zuschauer erläutern.
- die filmische Umsetzung einer Textvorlage in ihrer ästhetischen Gestaltung analysieren und ihre Wirkung auf den Zuschauer unter Einbezug medientheoretischer Ansätze erläutern

Klausur: Aufgabenart / Typ III A: Erörterung von Sachtexten

¹ Beide Kompetenzen müssen in einem Unterrichtsvorhaben verpflichtend umgesetzt werden. Die verbindliche Entscheidung treffen die jeweils parallel unterrichtenden Kollegen.

Unterrichtsvorhaben V (ca. US): - Sprachvarietäten und ihre gesellschaftliche Bedeutung

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Rezeption

Die SuS' können

 Sprache, Texte, kommunikatives Handeln und mediale Gestaltung in Abhängigkeit von ihrem jeweiligen gesellschaftlichen und historischen Kontext beurteilen.

Produktion

Die SuS' können

- Formen des Sprechens in verschiedenen Kommunikationssituationen unterscheiden und Beiträge adressatenbezogen und zielgerichtet gestalten,
- verschiedene Präsentationstechniken funktional anwenden.

Inhaltliche Schwerpunkte und konkretisierte Kompetenzerwartungen:

Inhaltsfeld 1: Sprache

Inhaltliche Schwerpunkte:

 Sprachvarietäten und ihre gesellschaftliche Bedeutung

Die S'uS können

- Sprachvarietäten in verschiedenen Erscheinungsformen (Soziolekt, Jugendsprache, Dialekt bzw. Regionalsprache wie Niederdeutsch beschreiben und deren gesellschaftliche Bedeutsamkeit beurteilen,
- Funktionen der Sprache für den Menschen benennen,
- Beiträge unter Verwendung einer angemessenen Fachterminologie formulieren,
- komplexe Sachzusammenhänge in mündlichen Texten unter Rückgriff auf verbale und nonverbale Mittel differenziert und intentionsgerecht darstellen.

Methoden:

- Methoden des Textverstehens: Textstrukturen, ermitteln; sich an texterschließenden Gesprächen beteiligen; Inhalts-, Problem-, Themenanalyse; Struktur- und Kompositionsanalyse,
- Methoden schriftlicher Arbeit: z.B. mit Hilfe von Schreibkonferenzen,
- Methoden mündlicher Arbeit: z.B.
 Gruppenarbeit, Plenumsarbeit, mündliche
 Präsentation

Texte/Materialien:

 Komplexe Sachtexte zum Thema, etwa: Christof Hamann, Astrid Stedje, Elena Ern, Nicole Scherschun, Karl-Heinz Göttert, Nikolaus Nützel, Heike Wiese,

Inhaltsfeld 2: Texte

Inhaltliche Schwerpunkte:

o komplexe Sachtexte

Die S'uS können

- aus anspruchsvollen Aufgabenstellungen angemessene Leseziele ableiten und diese für die Textrezeption nutzen,
- die Bedeutung des jeweiligen gesellschaftlich-historischen Kontextes von Sachtexten ermitteln.

Inhaltsfeld 3: Kommunikation

Inhaltliche Schwerpunkte:

 sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext

Inhaltliche Schwerpunkte und konkretisierte Kompetenzerwartungen:

Die S'uS können

 sprachliches Handeln (in Alltagssituationen und in seiner Darstellung in literarischen Texten) unter besonderer Berücksichtigung des kommunikativen Kontextes – unter Einbezug von kommunikationstheoretischen Aspekten - analysieren.

Inhaltsfeld 4: Medien

<u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u>

 Information und Informationsdarbietung in verschiedenen Medien

- durch Anwendung differenzierter
 Suchstrategien in verschiedenen Medien
 Informationen zu fachbezogenen
 Aufgabenstellungen ermitteln,
- die Qualität von Informationen aus verschiedenartigen Quellen bewerten (Grad von Fiktionalität, Seriosität; fachliche Differenziertheit),
- selbstständig komplexe Arbeitsergebnisse in Form von kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten unter sachgerechter Nutzung von Anwendungssoftware darstellen,
- die funktionale Verwendung von Medien für die Aufbereitung von Arbeitsergebnissen beurteilen und die eigenen Präsentationen entsprechend überarbeiten.

Unterrichtsvorhaben VI (ca. US): - Lyrische Texte des Expressionismus erschließen und verstehen Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Rezeption

Die SuS' können

- Sprache, Texte, kommunikatives Handeln und mediale Gestaltung in Abhängigkeit von ihrem jeweiligen gesellschaftlichen und historischen Kontext beurteilen,
- unterschiedliche Texte und Gestaltungsmittel in ihrem jeweiligen Kontext und ihrer Wirkung vergleichen.

Produktion

Die SuS' können

- Schreibprozesse aufgaben- und anlassbezogen planen, gestalten, reflektieren und das Produkt überarbeiten,
- formal sicher, sprachlich differenziert und stilistisch angemessen eigene schriftliche und mündliche Texte dem kommunikativen Ziel entsprechend formulieren,
- eigene Positionen zu fachspezifischen Sachverhalten vor dem Hintergrund ihres Fachwissens formulieren und argumentativ vertreten.

Inhaltliche Schwerpunkte und konkretisierte Kompetenzerwartungen:

Inhaltsfeld 2: Texte

Inhaltliche Schwerpunkte:

- lyrische Texte zu einem Themenbereich aus unterschiedlichen historischen Kontexten
- komplexe Sachtexte

Die S'uS können

- lyrische Texte aus mindestens zwei unterschiedlichen Epochen unter besonderer Berücksichtigung der Formen des lyrischen Sprechens analysieren,
- literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historischgesellschaftliche Entwicklungen von der Aufklärung bis zum 21. Jahrhundert einordnen und die Möglichkeit und Grenzen der Zuordnung literarischer Werke zu Epochen aufzeigen,
- an ausgewählten Beispielen die Mehrdeutigkeit von Texten sowie die Zeitbedingtheit von Rezeption und Interpretation reflektieren,
- Texte unter spezifischen Fragestellungen zu Inhalt, Gestaltungsweise und Wirkung kriteriengeleitet beurteilen,
- komplexe kontinuierliche und diskontinuierliche Sachtexte unter besonderer Berücksichtigung der jeweiligen Erscheinungsform und der unterschiedlichen Modi (argumentativ, deskriptiv, narrativ) analysieren,

Methoden:

- Methoden des Textverstehens: Textstrukturen ermitteln; sich an texterschließenden Gesprächen beteiligen; mit Texten produktiv umgehen; Inhalts-, Problem-, Themen-, Konfliktanalyse; Struktur- und Kompositionsanalyse; Analyse bildlicher Mittel,
- Methoden schriftlicher Arbeit: z. B. mit Hilfe von Schreibkonferenzen,
- Methoden mündlicher Arbeit: z. B. Gruppenarbeit, mdl. Präsentation,
- Methoden produktionsorientierter Arbeit: z.
 B. Eingreifen in Texte.

- Gestaltungselemente lyrischer Texte (Übersicht aus dem Lehrbuch).
- o lyrische Texte:

Unterrichtsvorhaben VI (ca. US): - Lyrische Texte des Expressionismus erschließen und verstehen

- in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung zusammenführen,
- Arbeitsschritte bei der Bewältigung eines Schreibauftrags beschreiben, besondere fachliche Herausforderungen identifizieren und Lösungswege reflektieren,
- o eigene sowie fremde Texte sachbezogen beurteilen und überarbeiten,
- komplexe Sachverhalte in mündlichen Texten (Referat, umfangreicher Gesprächsbeitrag) auch unter Nutzung von Visualisierungen darstellen.

Inhaltsfeld 3: Kommunikation

Inhaltliche Schwerpunkte:

 sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext

Die S'uS können

- den Verlauf fachlich anspruchsvoller Gesprächsformen konzentriert verfolgen,
- kriteriengeleitet eigene und fremde Unterrichtsbeiträge in unterschiedlichen kommunikativen Kontexten (Fachgespräche, Diskussionen, Feedback zu Präsentationen) beurteilen,
- Beiträge in Diskussionen, Fachgesprächen und anderen Kommunikationssituationen (u. a. in Simulationen von Prüfungs- oder Bewerbungsgesprächen) differenziert, sachbezogen und adressatengerecht in verschiedenen Rollen gestalten,
- selbstständig und adressatengerecht unter Berücksichtigung fachlicher Differenziertheit und Zuhöreraktivierung komplexe Beiträge mediengestützt präsentieren

Klausur: Aufgabenart / Typ I B: Vergleichende Analyse literarischer Texte

Unterrichtsvorhaben VII (ca. US): - Rhetorisch ausgestaltete Kommunikation in funktionalen Zusammenhängen

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Rezeption

Die SuS' können

- o die Bedingtheit von Verstehensprozessen erläutern,
- sprachliche Gestaltungsmittel, Texte, kommunikatives Handeln und mediale Gestaltung in historisch-gesellschaftliche Entwicklungslinien einordnen,
- unterschiedliche Texte und Gestaltungsmittel in ihrem jeweiligen Kontext und ihrer Wirkungsabsicht vergleichen beurteilen,
- selbstständig Texte mithilfe von textimmanenten und textübergreifenden Verfahren analysieren und die Analyseergebnisse in einer in sich schlüssigen, differenzierten Deutung zusammenführen.

Produktion

Die SuS' können

- eigene Positionen zu fachspezifischen Sachverhalten vor dem Hintergrund ihres Fachwissens und theoretischer Bezüge formulieren und argumentativ vertreten,
- Formen des Sprechens in verschiedenen Kommunikationssituationen unterscheiden und Beiträge adressatenbezogen und zielgerichtet gestalten.

Inhaltliche Schwerpunkte und konkretisierte Kompetenzerwartungen:

Inhaltsfeld 1: Sprache

Inhaltliche Schwerpunkte:

- sprachlich-stilistische Mittel in schriftlichen und mündlichen Texten im Hinblick auf deren Bedeutung für die Textaussage und Wirkung erläutern und diese fachlich differenziert beurteilen,
- Beiträge unter Verwendung einer differenzierten Fachterminologie formulieren,
- unter Berücksichtigung der eigenen Ziele und des Adressaten Sachverhalte sprachlich differenziert darstellen,
- selbständig die sprachliche Darstellung in Texten mithilfe von Kriterien (u. a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit, syntaktische und semantische Variationsbreite) beurteilen und überarbeiten.

Methoden:

- Methoden des Textverstehens: Textstrukturen ermitteln; sich an texterschließenden Gesprächen beteiligen; Inhalts-, Problem-, Themenanalyse; Struktur- und Kompositionsanalyse,
- Methoden schriftlicher Arbeit: z.B. mit Hilfe von Schreibkonferenzen,
- Methoden mündlicher Arbeit: z.B.
 Gruppenarbeit, Plenumsarbeit, mündliche
 Präsentation

Texte / Materialien:

- o Texte zur Rhetorik aus dem Lehrwerk,
- Beispielreden aus dem Lehrwerk, ggf. auch aus literarischen Werken (etwa Josef K. vor dem Gericht, Dantons Verteidigungsrede)

Inhaltsfeld 2: Texte

Inhaltliche Schwerpunkte:

- o komplexe, auch längere Sachtexte,
- o Auszüge aus literarischen Texten

Die S'uS können

komplexe Sachtexte unter besonderer
 Berücksichtigung der unterschiedlichen
 Modi (argumentativ, deskriptiv, narrativ) und

Unterrichtsvorhaben VII (ca. US): - Rhetorisch ausgestaltete Kommunikation in funktionalen Zusammenhängen

- vor dem Hintergrund ihres jeweiligen gesellschaftlich-historischen Kontextes analysieren,
- aus anspruchsvollen Aufgabenstellungen angemessene Leseziele ableiten und diese für die Textrezeption nutzen,
- den eigenen Textverstehensprozess als Konstrukt unterschiedlicher Bedingungsfaktoren erklären,
- verschiedene Textmuster bei der Erstellung von komplexen analysierenden, informierenden, argumentierenden Texten (mit wissenschaftsorientiertem Anspruch) zielgerichtet anwenden,
- Arbeitsschritte bei der Bewältigung eines komplexen Schreibauftrags analysieren, besondere fachliche Herausforderungen benennen und Lösungswege reflektieren,
- eigene sowie fremde Texte fachlich differenziert beurteilen und überarbeiten,
- komplexe Gesprächsverläufe und Arbeitsergebnisse sachgerecht systematisieren

Inhaltsfeld3: Kommunikation

<u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u>

 rhetorisch ausgestaltete Kommunikation in funktionalen Zusammenhängen

- sprachliches Handeln (auch in seiner Darstellung in literarischen Texten) unter Berücksichtigung kommunikationstheoretischer Aspekte analysieren,
- verschiedene Strategien der Leser- bzw.
 Hörerbeeinflussung durch rhetorisch ausgestaltete Kommunikation erläutern und beurteilen,
- verschiedene verbale, paraverbale und nonverbale Kommunikationsstrategien unterscheiden und zielorientiert einsetzen.

Unterrichtsvorhaben VIII (ca. US): - Drama und Bühneninszenierung (Strukturell unterschiedliche Dramen aus unterschiedlichen historischen Kontexten)

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Rezeption

Die S'uS können

- selbstständig Texte mithilfe von textimmanenten und textübergreifenden Verfahren analysieren, die Analyseergebnisse überprüfen und in einer schlüssigen Deutung zusammenführen,
- Sprache, Texte, kommunikatives Handeln und mediale Gestaltung in Abhängigkeit von ihrem jeweiligen gesellschaftlichen und historischen Kontext beurteilen,
- selbstständig eigene und fremde Beiträge und Standpunkte fachlich kompetent überprüfen und kriteriengeleitet beurteilen

Produktion

Die S'uS können

- Schreibprozesse aufgaben- und anlassbezogen planen, gestalten und das Produkt überarbeiten
- formal sicher, sprachlich differenziert und stilistisch angemessen eigene schriftliche und mündliche Texte dem kommunikativen Ziel entsprechend formulieren
- selbstständig eigene und fremde Beiträge und Standpunkte fachlich kompetent überprüfen und kriteriengeleitet beurteilen

Inhaltliche Schwerpunkte und konkretisierte Kompetenzerwartungen:

Inhaltsfeld 2: Texte

Inhaltliche Schwerpunkte:

strukturell unterschiedliche Dramen aus unterschiedlichen historischen Kontexten

Die S'uS können

- strukturell unterschiedliche dramatische und erzählende Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform analysieren,
- literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historischgesellschaftliche Entwicklungen von der Aufklärung bis zum 21. Jahrhundert einordnen und die Möglichkeit und Grenzen der Zuordnung literarischer Werke zu Epochen aufzeigen,
- aus anspruchsvollen Aufgabenstellungen angemessene Leseziele ableiten und diese für die Textrezeption nutzen,
- Texte unter spezifischen Fragestellungen zu Inhalt, Gestaltungsweise und Wirkung kriteriengeleitet beurteilen,
- Arbeitsschritte bei der Bewältigung eines Schreibauftrags beschreiben, besondere fachliche Herausforderungen identifizieren und Lösungswege reflektieren,

Methoden:

- Methoden des Textverstehens: Textstrukturen ermitteln; sich an texterschließenden Gesprächen beteiligen; mit Texten produktiv umgehen; Inhalts-, Problem-, Themen-, Konfliktanalyse; Struktur- und Kompositionsanalyse; Analyse bildlicher und rhetorischer Mittel,
- Einführung in die Methoden der Analyse medialer Vermittlungsweisen von Texten: z. B. Theater, DVD,
- Einführung in unterschiedliche Recherchemethoden: z. B. Bibliotheken, Internet,
- Methoden schriftlicher Arbeit: z. B. mit Hilfe kriterienorientierter Beurteilungsbögen,
- o *Präsentationsmethoden:* z. B. Powerpoint.

- Gestaltungselemente dramatischer Texte (Übersicht aus dem Lehrbuch).
- o Drama: Goethe, Faust I
- o ggf. mediale Umsetzung:
- Theatertheoretische Texte; Aristoteles, Schiller, Die Schaubühne als moralische Anstalt

Unterrichtsvorhaben VIII (ca. US): - Drama und Bühneninszenierung (Strukturell unterschiedliche Erzähltexte aus unterschiedlichen historischen Kontexten)

- in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung zusammenführen,
- komplexe literarische Texte durch einen gestaltenden Vortrag interpretieren,
- o ihr Textverständnis durch Formen produktionsorientierten Schreibens darstellen.

Inhaltsfeld 3: Kommunikation

Inhaltliche Schwerpunkte:

 rhetorisch ausgestaltete Kommunikation in funktionalen Zusammenhängen

Die S'uS können

- kriteriengeleitet eigene und fremde Unterrichtsbeiträge in unterschiedlichen kommunikativen Kontexten (Fachgespräche, Diskussionen, Feedback zu Präsentationen) beurteilen,
- sprachliches Handeln (in Alltagssituationen und in seiner Darstellung in literarischen Texten) unter besonderer Berücksichtigung des kommunikativen Kontextes unter Einbezug von kommunikationstheoretischen Aspekten – analysieren,
- Gesprächsbeiträge und Gesprächsverhalten kriterienorientiert analysieren und ein konstruktives und wertschätzendes Feedback formulieren,
- sich in eigenen Gesprächsbeiträgen explizit und zielführend auf andere beziehen,

Inhaltsfeld 4: Medien

Inhaltliche Schwerpunkte:

- o Bühneninszenierung eines dramatischen Textes
- o Informationsdarbietung in verschiedenen Medien

Die S'uS können²

- die Bühneninszenierung eines dramatischen Textes in ihrer ästhetischen Gestaltung analysieren und ihre Wirkung auf den Zuschauer erläutern.
- die filmische Umsetzung einer Textvorlage in ihrer ästhetischen Gestaltung analysieren und ihre Wirkung auf den Zuschauer unter Einbezug medientheoretischer Ansätze erläutern

Klausur: Aufgabenart / Typ IV: Materialgestütztes Verfassen eines Textes mit fachspezifischem Bezug

² Beide Kompetenzen müssen in einem Unterrichtsvorhaben verpflichtend umgesetzt werden. Die verbindliche Entscheidung treffen die jeweils parallel unterrichtenden Kollegen.

Unterrichtsvorhaben IX (ca. US): - Sprachgeschichtlicher Wandel: Mehrsprachigkeit

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Rezeption

Die SuS' können

- unterschiedliche Texte und Gestaltungsmittel in ihrem jeweiligen Kontext und ihrer Wirkung vergleichen,
- selbstständig Texte mithilfe von textimmanenten und textübergreifenden Verfahren analysieren, die Analyseergebnisse überprüfen und in einer schlüssigen Deutung zusammenführen.

Produktion

Die SuS' können

- eigene Positionen zu fachspezifischen Sachverhalten vor dem Hintergrund ihres Fachwissens formulieren und argumentativ vertreten,
- Formen des Sprechens in verschiedenen Kommunikationssituationen unterscheiden und Beiträge adressatenbezogen und zielgerichtet gestalten,
- selbstständig Rückmeldungen konstruktiv formulieren

Inhaltliche Schwerpunkte und konkretisierte Kompetenzerwartungen:

Inhaltsfeld 1: Sprache

Inhaltliche Schwerpunkte:

o sprachgeschichtlicher Wandel

Die S'uS können

- Veränderungstendenzen der Gegenwartssprache (Migration und Sprachgebrauch, Mehrsprachigkeit, konzeptionelle Mündlichkeit beim Schreiben, Medieneinflüsse) erklären,
- Phänomene von Mehrsprachigkeit erläutern,
- grammatische Formen identifizieren und klassifizieren sowie deren funktionsgerechte Verwendung prüfen,
- die normgerechte Verwendung der Sprache (Rechtschreibung, Grammatik und Zeichensetzung) in Texten prüfen und diese überarbeiten.

Methoden:

- Methoden des Textverstehens: Textstrukturen ermitteln; sich an texterschließenden Gesprächen beteiligen; Inhalts-, Problem-, Themenanalyse; Struktur- und Kompositionsanalyse,
- Methoden schriftlicher Arbeit: z.B. mit Hilfe von Schreibkonferenzen,
- Methoden mündlicher Arbeit: z.B.
 Gruppenarbeit, Plenumsarbeit, mündliche
 Präsentation

Texte/Materialien:

 Komplexe Sachtexte zum Thema: etwa Isabell Wartenburger, Catharine Caldwell-Harrsis, Bas Kast, Yüksel Pazarkaya (Gedicht), Uwe Hinrichs (alle in TTS); im Klett-Buch finden sich Texte von Ronny Arnold, Anne Gassen, Nina Aleric, Danielle Bengsch, Hatice Akyün,

Inhaltsfeld 2: Texte

<u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u>

komplexe Sachtexte

- o komplexe kontinuierliche und diskontinuierliche Sachtexte unter besonderer Berücksichtigung der jeweiligen Erscheinungsform und der unterschiedlichen Modi (argumentativ, deskriptiv, narrativ) analysieren,
- die Bedeutung des jeweiligen gesellschaftlich-historischen Kontextes von Sachtexten ermitteln,

Unterrichtsvorhaben IX (ca. US): - Sprachgeschichtlicher Wandel: Mehrsprachigkeit

Inhaltliche Schwerpunkte und konkretisierte Kompetenzerwartungen:

- komplexe Sachverhalte in mündlichen Texten (Referat, umfangreicher Gesprächsbeitrag) auch unter Nutzung von Visualisierungen darstellen,
- eigene sowie fremde Texte sachbezogen beurteilen und überarbeiten.

Inhaltsfeld3: Kommunikation

Inhaltliche Schwerpunkte:

- rhetorisch ausgestaltete Kommunikation in funktionalen Zusammenhängen,
- o sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext.

Die S'uS können

- den Verlauf fachlich anspruchsvoller Gesprächsformen konzentriert verfolgen,
- selbstständig und adressatengerecht unter Berücksichtigung fachlicher Differenziertheit und Zuhöreraktivierung - komplexe Beiträge mediengestützt präsentieren,
- o verbale, paraverbale und nonverbale Kommunikationsstrategien identifizieren und zielorientiert einsetzen,
- o sich in eigenen Gesprächsbeiträgen explizit und zielführend auf andere beziehen.

Inhaltsfeld 4: Medien

Inhaltliche Schwerpunkte:

 Information und Informationsdarbietung in verschiedenen Medien

Die S'uS können

 mithilfe geeigneter Medien selbstständig fachlich komplexe Zusammenhänge präsentieren.

Unterrichtsvorhaben X (ca. US): Strukturell unterschiedliche Erzähltexte aus unterschiedlichen historischen Kontexten

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Rezeption

Die S'uS können

- Strategien und Techniken des Textverstehens unter Nutzung von Fachwissen in Bezug auf mündliche und schriftliche Texte in verschiedenen medialen Erscheinungsformen selbstständig anwenden,
- selbstständig Texte mithilfe von textimmanenten und textübergreifenden Verfahren analysieren, die Analyseergebnisse überprüfen und in einer schlüssigen Deutung zusammenführen,
- selbstständig eigene und fremde Beiträge und Standpunkte fachlich kompetent überprüfen und kriteriengeleitet beurteilen.

Produktion

Die S'uS können

- Schreibprozesse aufgaben- und anlassbezogen planen, gestalten und das Produkt überarbeiten,
- formal sicher und stilistisch angemessen eigene schriftliche und mündliche Texte dem kommunikativen Ziel entsprechend formulieren,
- Formen des Sprechens in verschiedenen Kommunikationssituationen unterscheiden und Beiträge adressatenbezogen und zielgerichtet gestalten,
- eigene Positionen zu fachspezifischen Sachverhalten vor dem Hintergrund ihres Fachwissens formulieren

Inhaltliche Schwerpunkte und konkretisierte Kompetenzerwartungen:

Inhaltsfeld 2: Texte

Inhaltliche Schwerpunkte:

 strukturell unterschiedliche Erzähltexte aus unterschiedlichen historischen Kontexten

Die S'uS können

- strukturell unterschiedliche erzählende Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform analysieren
- literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen von der Aufklärung bis zum 21. Jahrhundert einordnen und die Möglichkeit und Grenzen der Zuordnung literarischer Werke zu Epochen aufzeigen,
- an ausgewählten Beispielen die Mehrdeutigkeit von Texten sowie die Zeitbedingtheit von Rezeption und Interpretation reflektieren,
- die Unterschiede zwischen fiktionalen und nicht-fiktionalen Texten anhand von Merkmalen erläutern,
- komplexe kontinuierliche und diskontinuierliche Sachtexte unter besonderer Berücksichtigung der jeweiligen Erscheinungsform und der unterschiedlichen Modi (argumentativ, deskriptiv, narrativ) analysieren,

Methoden:

- Methoden des Textverstehens: Textstrukturen ermitteln; sich an texterschließenden Gesprächen beteiligen; mit Texten produktiv umgehen; Inhalts-, Problem-, Themen-, Konfliktanalyse; Struktur- und Kompositionsanalyse; Analyse bildlicher Mittel,
- Methoden schriftlicher Arbeit: z. B. mit Hilfe von Schreibkonferenzen,
- Methoden mündlicher Arbeit: z. B.
 Gruppenarbeit, mdl. Präsentation,
- Methoden produktionsorientierter Arbeit: z. B. Eingreifen in Texte.

- Gestaltungselemente epischer Texte (Texte aus dem Lehrbuch)
- Kommunikationstheoretische Texte zum sprachlichen Handeln
- Texte: z.B. Judith Hermann, Sommerhaus, später;
 Kleist, Die Marquise von O., ...

Unterrichtsvorhaben X (ca. US): - Strukturell unterschiedliche Erzähltexte aus unterschiedlichen historischen Kontexten

- verschiedene Textmuster bei der Erstellung von komplexen analysierenden, informieren-den, argumentierenden Texten (mit zuneh-mend wissenschaftsorientiertem Anspruch) zielgerichtet anwenden,
- in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung zusammenführen,
- komplexe Sachverhalte in mündlichen Texten (Referat, umfangreicher Gesprächsbeitrag) auch unter Nutzung von Visualisierungen darstellen.

Inhaltsfeld 3: Kommunikation

Inhaltliche Schwerpunkte:

o sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext

Die S'uS können

- sprachliches Handeln (in Alltagssituationen und in seiner Darstellung in literarischen Texten) unter besonderer Berücksichtigung des kommunikativen Kontextes – unter Einbezug von kommunikationstheoretischen Aspekten – analysieren,
- den Hintergrund von Kommunikationsstörungen bzw. die Voraussetzungen für gelingende Kommunikation auf einer metakommunikativen Ebene analysieren und mit Hilfe dieser Erkenntnisse das eigene Gesprächsverhalten reflektieren.

Inhaltsfeld 4: Medien

Inhaltliche Schwerpunkte:

o filmische Umsetzung einer Textvorlage (in Ausschnitten)

Die S'uS können³

 die filmische Umsetzung einer Textvorlage in ihrer ästhetischen Gestaltung analysieren und ihre Wirkung auf den Zuschauer unter Einbezug medientheoretischer Ansätze erläutern

Vorabiturklausur: Vorschlag I: Aufgabenart / Typ: I A / B Vorschlag II: Aufgabenart / Typ: III B

³ Beide Kompetenzen müssen in einem Unterrichtsvorhaben verpflichtend umgesetzt werden. Die verbindliche Entscheidung treffen die jeweils parallel unterrichtenden Kollegen.